

FESTIVAL THEATERFORMEN BRAUNSCHWEIG | HANNOVER

Das Festival Theaterformen ist eines der größten Festivals für internationales Theater in Deutschland. Veranstaltet vom Staatstheater Braunschweig und dem Niedersächsischen Staatstheater Hannover wird es finanziert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und unterstützt durch die jährlich wechselnden gastgebenden Städte Braunschweig und Hannover sowie die Stiftung Niedersachsen und die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz.

1990 in Braunschweig gegründet, bildet das Festival die Vielfalt zeitgenössischer Theaterformen ab: Schauspielertheater, Klassikerinszenierungen, neue Dramatik, experimentelle Formate, Performances, szenische Installationen und Projekte, die den klassischen Bühnenraum verlassen und den städtischen Raum der Gastgeber-Orte einbeziehen. Seit 2007 wechseln sich die Gastgeber Braunschweig und Hannover jährlich ab.

Die ersten beiden Ausgaben des Festivals unter der Leitung von Bernd Kauffmann und Peter Ries widmeten sich der Auseinandersetzung mit Shakespeare (1990) und Lessing (1991). 1998 fand das Festival zu seinem biennalen Rhythmus, im Zuge der sich anbahnenden EXPO wurde Hannover im selben Jahr neben Braunschweig zur zweiten Festivalstadt.

Die künstlerische Leiterin Marie Zimmermann engagierte sich 1998 und 2000 besonders für das Aufspüren junger Talente und – mit der internationalen Theaterakademie – auch für die Förderung des künstlerischen Nachwuchses. Ab 2002 öffnete Veronica Kaup-Hasler das Festival auch zu anderen Sparten, legte ein Diskursprogramm auf und setzte mit der „Roten Treppe“ vorm Staatstheater Braunschweig ein architektonisches Zeichen. Von 2009 bis 2014 leitete Anja Dirks das Festival. Seit September 2014 ist **Martine Dennewald** künstlerische Leiterin der Theaterformen.

Nachdem das Festival Theaterformen 2016 in Braunschweig mit *Our Common Futures* am ersten Festivalwochenende einen Fokus auf Gastspiele aus Ost- und Südostasien setzte, waren 2017 in Hannover ausschließlich Stücke von Regisseurinnen und Choreografinnen zu sehen – eine subversive Geste zur Geschlechtergerechtigkeit.

Die diesjährige 19. Ausgabe findet statt vom 7. – 17. Juni 2018 auf den Bühnen des Staatstheaters Braunschweig, im LOT-Theater und in einem Ladenlokal im Stadtraum. Das Programm unter der Leitung von Martine Dennewald umfasst 17 Produktionen aus 12 Ländern. Gespräche, Workshops, Filmvorführungen und ein von Christoph Braun kuratiertes Konzertprogramm, das wie jedes Jahr bei freiem Eintritt in den Theaterpark einlädt, runden das Festivalgeschehen ab. Wie schon im letzten Jahr werden auf blog.theaterformen.de geflüchtete Journalist_innen gemeinsam mit Studierenden der Universität Hildesheim alle Veranstaltungen mit aktuellen Beiträgen in mehreren Sprachen begleiten.